

DAS THEMA: Abendsprechstunde Hautkrebs

INFO

Beratung und Kontakt

◆ Die Klinik für Dermatologie und Allergologie am Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen wird geleitet von Prof. Dr. med. Rolf-Markus Szeimies. Seit 2012 ist sie zertifiziert als Vestisches Hautkrebszentrum.

◆ Sekretariat: Frau Hlacker, 0 23 61 / 56-32 01, Fax: 0 23 61 / 56-32 98, E-Mail: dermatologie@klinikum-vest.de

◆ Sprechstunden: Es gibt eine allgemeine Sprechstunde Montag bis Freitag, 8 Uhr bis 16 Uhr sowie folgende Spezialsprechstunden täglich nach Vereinbarung: Lasersprechstunde Phlebologie Allergologie medizinische Kosmetik Wundprechstunde Hautkrebsprechstunde.

◆ Das Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen ist mit der Paracelsus-Klinik Marl zusammengeslossen zum Klinikum Vest.

◆ Adresse: Dorstener Str. 151, 45657 Recklinghausen, 0 23 61 / 56-12 55, Fax: 0 23 61 / 56-10 98

@ www.klinikum-vest.de

Sind Sie besonders gefährdet?

Für eine erfolgreiche Behandlung von Hautkrebs ist es wichtig, diesen rechtzeitig und sicher zu erkennen. Aus diesem Grund hat die Klinik für Dermatologie des Knappschafts-Krankenhaus folgenden Fragenkatalog veröffentlicht:

Haben Sie besonders helle Haut? - Hatten Sie schon öfter heftige Sonnenbrände? - Haben Sie besonders viele Muttermale? - Hat sich eines dieser Muttermale verändert? - Haben Sie Muttermale, deren Durchmesser größer als 5mm ist? - Gibt es in Ihrer Familie bereits Fälle von Hautkrebs? - Hatten Sie selbst schon einen schwarzen Hautkrebs (Melanom)?

Die Empfehlung der Mediziner: Untersuchen Sie sich am ganzen Körper. Und das in möglichst regelmäßigen Abständen. Denn so wird Ihnen schnell auffallen, wenn sich etwas verändert. Schauen Sie sich jedes Muttermal genauer an. Denn es gibt gut sichtbare Merkmale, die auf eine mögliche Bösartigkeit von Muttermalen hinweisen können:

ausgeprägte Asymmetrie, unscharfe und / oder zackige Begrenzung, ungleichmäßige Färbung und Helligkeit eines Muttermals, Veränderung eines Muttermals, größerer Durchmesser als 5 mm.

Bei solchen Auffälligkeiten sollten Sie sofort einen Hautarzt aufsuchen.

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

Die Schattenseite der Sonne

Noch immer sterben jährlich 2 000 Menschen an Hautkrebs / Mediziner: „Völlig unnötig“

So sehr wir alle uns besonders in diesem Sommer nach Sonne sehnen - wenn sie da ist, und sei es „nur“ im Urlaub, sollten wir ihre Schattenseite nicht verdrängen. Gemeint ist das Risiko, durch zu vielen und zu wenig geschützten Sonnengenuss an Hautkrebs zu erkranken. Denn das ist keineswegs gering. Allein in Deutschland sind jährlich rund 75 000 Menschen neu betroffen. Am kommenden Montag, 23. Mai, ist Hautkrebs denn auch das große Thema der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer.

Wie beugt man ihm vor? - In welcher Form erscheint er? - Wie ist er zu behandeln? - Um diese wesentlichen Fragestellungen geht es im Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen in den Vorträgen von vier Fachmediziner, die außerdem wie immer auch individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher beantworten werden.

Lohnenswert ist es allemal, sich damit zu befassen. Denn: Hautkrebs ist fast zu hundert Prozent heilbar. Allerdings: An seinen Folgen sterben jährlich noch immer rund 2 000 Menschen - völlig unnötig. Umso wichtiger ist es, ihn rechtzeitig und sicher zu erkennen.

„Bei beiden Geschlechtern treten in den letzten Jahren helle Hautkrebsformen wie Basalzellkarzinome (aus Zellen der tiefsten Schicht der



Richtiger Sonnenschutz ist besonders in den Sommerurlaube äußerst wichtig, um Hautkrebs vorzubeugen. Auch darüber werden Dermatologen in unserer Abendsprechstunde am Montag informieren.

-FOTO: DAP

Oberhaut) oder spinözelluläre Karzinome (aus Zellen der mittleren Schicht der Oberhaut, der Stachelzellschicht) oder deren Vorstufen (Aktinischen Keratosen) deutlich häufiger auf. Die Hauptschuld trägt wohl UV-Licht, welches den Krebs auf Dauer auslöst“, berichtet Prof. Dr. Rolf-Markus Szeimies, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergolo-

gie am Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen. Bei unserer Abendsprechstunde stellt er aktuelle, neue Möglichkeiten vor, weißen und schwarzen Hautkrebs zu behandeln.

Stärker als alle anderen Krebsarten hat der schwarze Hautkrebs zugenommen. Vor allem die hohen UV-Dosen, denen sich Menschen typischerweise in Sonnenurlaube

aussetzen, erhöhen das Melanomrisiko signifikant. Besonders gefährlich seien intensive Sonnenbäder in der Kindheit und Jugend, sagt Dr. Jörg Blume, Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, der über den schwarzen Hautkrebs referieren wird.

Der weiße Hautkrebs ist das Thema von Frank Moschner Kunert, niedergelassener

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Herten.

Der Begriff „weißer Hautkrebs“ schließt als Sammelbegriff mehrere unterschiedliche Hauttumore ein und kann äußerlich die unterschiedlichsten Formen annehmen. Bei schlecht heilenden Hautveränderungen sollte daher der Hautarzt aufgesucht werden.

Ein Rundum-Informationspaket also vor dem Start in den Urlaub oder den (zumindest erhofften) Beginn des Sommers.

Die Abendsprechstunde „Hautkrebs“ findet statt am Montag, 23. Mai, um 18.30 Uhr im Vortragsraum (Untergeschoss) des Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Dorstener Straße 151, 4565 Recklinghausen. Der Eintritt ist frei.

Wie schützt man sich richtig?

Wie kann man sich vor Hautkrebs schützen? - Diese Frage geht bei unserer Abendsprechstunde im Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen Reinhard Mrotzek, niedergelassener Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Datteln, nach.

Er wird über das UV-Licht und seine unterschiedliche Intensität zu verschiedenen Tageszeiten und an unterschiedlichen geographischen Orten ebenso aufklären, wie über sinnvollen Lichtschutz für die unterschiedlichen Hauttypen.

Anschließend wird er die Teilnehmer über Sonnencremes, die Bedeutung des Lichtschutzfaktors, die richtige Technik beim Eincremen und die Schutzwirkung von Kleidung informieren und praktische Tipps zum Verhalten in der Sonne zu Hause und im Urlaub geben. Sie werden erfahren, was der UV-Index bedeutet und auch, welches Risiko mit dem Benutzen von Sonnenbänken verbunden ist.

Ein Rundum-Informationspaket also vor dem Start in den Urlaub oder den (zumindest erhofften) Beginn des Sommers.

Die Abendsprechstunde „Hautkrebs“ findet statt am Montag, 23. Mai, um 18.30 Uhr im Vortragsraum (Untergeschoss) des Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Dorstener Straße 151, 4565 Recklinghausen. Der Eintritt ist frei.



Hautkrebs-Früherkennung ist das A & O. Meist kann der erfahrene Hautarzt dabei bösartige Veränderungen mit dem bloßen Auge erkennen. Und es gibt neue Methoden.

Neue Methoden gegen weiße und schwarze Karzinome

Was zahlen die Kassen - was zahlen die Kassen nicht?

In der Regel werden helle und schwarze Hautkrebsformen durch den Hautarzt diagnostiziert. Er erkennt sie mit dem bloßen Auge. Gibt's Zweifel, bringt eine Gewebeprobe Sicherheit - allerdings erst nach ein bis zwei Tagen. Mit neuartigen Methoden wird nun versucht, praktisch schon vor der Entnahme einer Gewebeprobe Information über die Gut- oder Bösartigkeit einer Hautveränderung zu gewinnen.

Bei unserer Abendsprechstunde wird sich Prof. Dr. Szeimies, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie am Knappschafts-Krankenhaus, näher damit befassen.

„Inzwischen können Geräte eingesetzt werden, die ähnlich wie bei der Ultraschalluntersuchung innerer Organe hochauflösende Bilder von der Haut anfertigen“, berichtet er. „Dies geschieht

zum einen auch mit Ultraschall, zum anderen aber auch mit Licht.“ Das sogenannte konfokale Laser-Scanning-Verfahren oder die optische Kohärenz-Tomographie ermöglichen dabei exakte Schnittbilder von der Haut, etwaige Tumore ließen sich so schon vor dem Griff zum Skalpell erkennen.

Erste Geräte diesbezüglich sind bereits auf dem Markt, werden aber noch nicht routinemäßig eingesetzt. Die Krankenkassen übernehmen auch nicht die Kosten für die Untersuchungen.

Des Weiteren berichtet der Fachmediziner von erheblichen Fortschritten in der Behandlung des schwarzen Hautkrebses, dem malignen Melanom: „Bislang absolut tödlich bei dem Vorhandensein von Absiedelungen im Körper, konnte nun erstmals wirkungsvoll mit neuen Mitteln zur Chemotherapie ein Rückgang von Metastasen

nachgewiesen werden.“ Auch bei dem Basalzellkarzinom, einer Variante des hellen Hautkrebses, stehe für fortgeschrittene Erkrankungsformen ein neues Medikament zur Verfügung, das zur Rückbildung des Tumors führe. Diese Behandlungsform stehe unmittelbar vor der Zulassung in Deutschland.

Darüber hinaus seien auch bei den Hautkrebsvorstufen (Aktinischen Keratosen) neue Behandlungsverfahren auf dem Vormarsch. So stehe mit einem speziellen Pflaster ein Produkt im Fokus, welches die Hautveränderung so lichtempfindlich macht, dass bei einer anschließenden Beleuchtung mit rotem LED-Licht, die kranken Zellen zerstört werden, während die Umgebung unversehrt bleibt. Photodynamische Therapie (PDT) heißt diese Methode.

Aber was zahlt die Krankenkasse? Und was zahlt sie nicht? Wichtige Fragen.

Advertisement for the evening lecture on skin cancer prevention and treatment. Includes logo 'GESUND IM VEST.de', title 'Hautkrebs - vorbeugen und behandeln', date 'Montag, 23. Mai 2016, 18.30 Uhr', location 'Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Vortragsraum im Untergeschoss, Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen', speakers 'Prof. Dr. med. Rolf-Markus Szeimies, Dr. med. Jörg Blume, Frank Moschner-Kunert, Reinhard Mrotzek', and contact information 'www.gesund-im-vest.de'.